

Das Beharrungsvermögen bewirkt noch andere Erscheinungen. Wenn wir uns in einem Fahrzeuge befinden, das vom Stillstande plötzlich in Bewegung übergeht, so sinken wir zurück; wird dagegen ein Fahrzeug, das sich in rascher Bewegung befindet, plötzlich angehalten, so fliegen wir nach vorn über. Im erstgenannten Falle wirkt das Beharrlichkeitsvermögen, in letzterem das der Bewegung. Hat man Gläser auf einem Präsentirtbrett stehen, geht damit rasch vorwärts, wird aber plötzlich zum Stillstehen genöthigt, so werden die Gläser nach vorn vom Brett herabfallen. Wirkt eine starke Kraft nur auf einzelne Theile eines Körpers, so werden diese aus dem Zusammenhange mit dem Ganzen und aus ihrer Trägheit gerissen. Schießt man z. B. eine Flintenkugel durch eine Fensterscheibe, so wird dieselbe nur ein rundes Loch zurücklassen, während ein mit geringerem Kraftaufwande gegen die Scheibe geschleudertes Stein diese gänzlich zerschmettert.

Auch die Körper lebender Wesen können sich nicht selbst Ruhe oder Bewegung ertheilen. Sie werden durch die Kraft des Geistes bewegt, und fehlt diese Triebfeder, so ist auch keine Bewegung möglich, wie wir an todtten Menschen, oder an einzelnen, vom menschlichen Körper getrennten Gliedern sehen. Der schlagendste Beweis dafür aber, daß einmal in Bewegung gesetzte Körper, ohne eintretende Hindernisse sich in Folge des Beharrungsvermögens immer fort bewegen würden, giebt uns die Erde, die, vom Finger Gottes berührt, sich schon seit Milliarden von Jahren bewegt, wie die neueren astronomischen und geologischen Forschungen herausgestellt haben,*) und zwar, da ihr kein Hemmiß auf ihrer Bahn entgegen tritt, in 24 Stunden um ihre eigene Aze, und in 365 Tagen, 5 Stunden, 48 Minuten und 48 Sekunden um die Sonne.

Das Vertilgen der Flecke.

Die Kunst der Fleckvertilgung beruht auf genauer Kenntniß und richtiger Anwendung der Reagentien, oder gegenwirkenden Mittel. Zunächst muß man zu erforschen suchen, wodurch Flecken entstanden sind, um keine verkehrten Mittel zu ihrer Vertilgung anzuwenden, die das Uebel nur verschlimmern würden.

Zur Vertilgung von Dintenflecken sind Säuren anzuempfehlen. Auf weißen Zeugen, wie auf weißem Papier, leistet überaus saure Kochsalzsäure die besten Dienste, jedoch wird bei Anwendung starker Säuren möglichst schnell Wasser angewendet, damit sie nicht Zeit gewinnen zu stark, also zerstörend auf den Stoff einzuwirken. Eine Auflösung von Citronen-, Sauerklee- oder Weinstein säure wird Dintenflecke aus Zeugen und auch aus Büchern entfernen, ohne daß sie die Druckerschwärze angreifen. Aus den Dielen des Zimmers entfernt man die Spuren von Dinte am sichersten dadurch, daß man sie erst mit Wasser und Sand abscheuert, dann Wasser

*) Die Juden rechnen nach Moses erst 5807 Jahre seit Erschaffung der Welt.